

Deutsches Reich.

Es scheint, als ob gegen die Börse irgend etwas geplant würde, denn heute ist schon wieder in den offiziellen „B. V. 27.“ zu lesen: „In der freistehenden Presse haben die Hinweise der „N. N.“ über den freistehenden Börse...

Dasselbe Wandern wird jetzt angesichts der Aussicht auf Erhöhung der Getreidepreise in großen Umfange in die Hände der auswärtigen Käufer...

Es ist zwar, wie die Dinge heute liegen, ziemlich gleichgültig, ob der Großhändler Nikolaus Michailowitsch den für einige Wochen...

Da ich heute in Ihrer geachteten Zeitung wiederum eine recht wichtige Meldung über die deutsch-russische Freie Handelsverträge...

war, selbst in der Besinnung nicht die Worte, die im französischen Zeitungsdruck in den Mund gelegt, gesprochen haben...

„Sie haben ohne Zweifel alle die Verleumdungen gelesen, welche die Zeitungen über einen angeblichen Trübspruch gebracht haben...“

des Preussischen Landesökonomiekollegiums.

Ueber die Kolonisationsbestrebungen in den Eschmooren erhaltete Herr v. Hammerstein-Vorke Bericht. Derselbe weist auf das bekannte Projekt des holländischen Provinzialverbandes hin...

Minister D. Vancus: Es ist kaum für irgend ein provinzielles Unternehmen ein größeres Opfer von finanziellen Mitteln gebracht worden...

[50]

Vorurtheile.

Roman von Friedrich Friedrich. (Schluß).

Dieter's Ziegelei hatte einen unerwartet schnellen Aufschwung genommen, obgleich das Hauptgebäude der Fabrik noch nicht halb fertig war...

Dieter erholte sich in der That auffallend schnell. Neuer Lebensmut erfüllte ihn. Dazu hatte freilich Burgis wesentlich beigetragen...

Dieter sah fast betroffen auf Burgis, aber ein einziger Blick auf die Worte desselben genügte, um ihn erkennen zu lassen, was die Worte eigentlich waren.

„Ich will zugestehen, daß eine feste Luftstille in der Ziegelei vorübergehend ist,“ fuhr Burgis fort. „Ich möchte Ihnen deshalb vorlageln, daß wir einen gewissenhaften Mann dort anstellen und zwar Bernhard Kling...“

Dieter war damit einverstanden. Schon nach wenigen Tagen zog Kling in das kleine Haus ein. Er stellte sich durch das ihm gescheitete Vertrauen stolz und gebieterisch.

Dieter hätte in der That keinen geeigneteren Mann finden können. Die Ziegelei führte Kling in musterhafter Weise, und das ließ sich nicht wenig in Anspruch nehmen...

und Rieberzungs-Moore berichtet Professor Fleischer Bremen. Die Beantwortung findet nicht statt.

— In einem am Montag in Wille's Gastwirtschaft abgehaltenen Besprechung der Fachschule der Schuhmacher...

Salle, den 10. November.

— In einem am Montag in Wille's Gastwirtschaft abgehaltenen Besprechung der Fachschule der Schuhmacher...

„Ich mag mit niemand verkehren!“ gab Dieter zur Antwort, denn die Erbitterung in ihm hatte sich wenig gemindert.

„Was ist recht, besser Fremd!“ fiel der alte Doktor ein. „Wollen Sie in Frieden leben, so machen Sie die Menschen.“

„Ich habe hier in Frieden gelebt, obgleich ich mich oft einjam füllte, und jetzt möchte ich mit niemand tauschen.“

Schulungsmittel erforderlich und müsse sich der Schulmutter be-
rechnen, etwa fünfzig zu sein wie der Vater, da er keine Dar-
stellungen ebenso wie der Vater nach der Natur zu richten
habe. Jeder gebe es beinahe nur wenig solche künstliche
Schulmutter. Die Schulmutter ist nicht der Vater, sondern
wichtig mit den Schulmüttern in den Schulmutterbindungen,
die natürlich vollständig nach der Schablone fabriziert werden.
Bei solchen Schulmüttern müsse sich der Vater nach dem Schu-
lmuttern richten, während das Angehörte allein das Richtige
ist. Das Richtige, wenn die Schulmutter das Richtige, das
es beim Schulmutter seine besten Tüchlein bekommt,
wie in den Schulmutter-Verbindungen, so vielfach in den
letzten faul, so man überdem die Waare sofort
erhalte, während beim Schulmutter immer mehr Zeit vergeht,
die die Schulmutter nicht, auch billiger, das Schulmutter
in den Bindungen zu sein. Es geht nur ein Mittel, die Schul-
mutter der Schulmutter, die ihnen zu großen Schaden bringe,
zu beichten: Man werde Schulmutter-Künstler, mache
exakte Arbeit und liefere fehrerlei Schablonen und
Tüchlein. Mit solchen tüchtigen Schulmüttern könne keine
Schulmutterhandlung auf die Dauer entstehen, da deren Schu-
lmuttern mangelhaft sein müsse. Die Schulmutter hätten es also
selber in der Hand, ihren Stand und ihr Geschäft zu heben und
sicher werde das Publikum vorziehen, gesundheitsgemäßes Schu-
lmuttern zu kaufen, anstatt mangelhaftes fabrikmäßig hergestelltes.
Ein tüchtiger Schneider, der auch billiger, das Schulmutter
mangelhaftes Schulmutter herzustellen, würde nicht nur
das höchste Schulmutterverdienst bekommen, als er die heutige Ver-
sammlung besah und sei dies hochachtung und die Vermählung
dem Vorstände zu großen Dank verpflichtet, der Hederer fuge
hinzu, noch mehr nach dem Publikum. Hederer geht nach, als die
Königliche Bank die Schulmutter, die bei der Ausstellung ihre Schu-
lmuttern vorzutragen in Betracht kommen, und die Eigenschaften,
die gutes Schulmutter besitzen muß, und führt aus: 1. Der Schul-
mutter muß eine gewisse Kenntnis der Anatomie und
Physiologie des Fusses haben. Der Arbeiter bedient nach
seiner Meinung die Schulmutterverbindungen zu sehen worden, und eines
Fusses mit seinen Sehnen und Muskeln, die Anatomie des Fusses
und hob namentlich das Fußgewölbe, den Walleu der großen
Zehe, die Weigung der Mittelfinger der großen Zehe nach außen
herüber. Als Anzeichen der Zehe wurden ein Fingerring in natura
ein Anzeichen und ein Fuß von einem Arbeiter mit 2 Sehnen
vorgezeigt. Bei der Physiologie des Fusses behauptet der Hederer,
namentlich den Vorgang des Gehens und Stehens und die dabei
entstehenden Veränderungen des Fusses. 2. Das Maßnehmen
des Schulmutter erfordert die Feststellung des Fusses in der
Rechte und links in der Stellung mit den Füßen in der Stellung
einmal die Angewohnheit zu beachten. Durch eine von
Hrn. Müller hierüber bezugsweise Erklärungen wurden diese
Vorgangsunterschiede gemacht. Jedem, der das Schulmutter
haben will, solle es nach dem Fingerringe seiner Zehe entrichten.
3. Schuße und Tüchlein müssen ebenfalls ein Maß unter sich
gerade wie unter sich stehen und mit dem Fuß in der Stellung
und Tüchlein bringen die große Zehe zu sehr nach der Mittel-
linie des Fusses und die 4. und 5. Zehe zu sehr nach innen,
jedoch Querschnitte und Längenschnitte dadurch entstehen
müssen. Sie sind deshalb verwerflich. 5. Sohle und 1/2 bis
1/2 Zoll — es wurden 2 Schuhmacher, Herr v. Hederer, und
einige — bezeugen die Schuwerkunst der Körpergewandtheit nach
von in der Schule, veränderten Querschnitte der Zehe und eine
von übergehende unnatürliche Körperhaltung, abgesehen
davon, daß sie schnell leicht getreten werden. 6. Oberhalb des
Spannens muß der Tüchlein fest aufliegen, um die Ausdehnung
des Fusses in die Breite zu verhindern, die die Zehe über die
Sohle nicht man die Handlung in die Breite der Zehe.
7. Die Größe der Fußsohle muß die Fläche betragen, welche
der betretene Fuß einnimmt. 8. Holzschuhe, durch welche
bestimmtes das Fußgewölbe nicht getrieben wird, sind namentlich
für Kinder wegen der großen Schärfe der Knochen des
Fußgewölbes nicht zu empfehlen. 9. Doppelsohlen
schützen vor Durchdringung der Zehe und sind bei feuchtem
und nassem Fußboden zu empfehlen. Nach Schluß des Vor-
trages drückten die Anwesenden durch Erheben vom Platze dem
Hederer ihren Dank aus.

Wissenschaftl. Anst. Literatur.

— Ueber die Stanley'sche Expedition wird dem Anat.
Anst. aus St. Paul de Louisa am 4. d. telegraphisch gemel-
det, daß die neuerliche Expedition von der Expedition vom
8. Aug. darin fühl. Zu dieser Zeit hatte sie das Lager verlassen,
welches Stanley, etwa 8 Tagereisen westwärts von Madelon ent-
fernt, aufgeschlagen hatte und den Weg direkt nach dem westlichen
Ende des Albert-Nyana angetreten. Stanley fühl auf große
Entfernungen ausgedehnt durch Vermählung seiner Leute, die sich
zu erhit wurde, der infolge der vielen Hochgefühle die Expedition
über eine Allianz von mehreren Klammern zerfallen war. Stanley
hatte überdies mit einigen der angelegentlichsten Kapitäne der
Gegend, welche er durch seine Untersuchungen zu fügen, um neue
Gesellschaftsverträge zu beschließen, da der Kommando der Expedition
sehr groß ist. Die Berichte der Expedition sind in der letzten
allen Bedürfnissen Stanley's Rechnung zu tragen. Nach einem
drei- oder vierjährigen Halt in einem neuen Lager, der erforderlich
war, um die Expedition zu reorganisieren und seiner Mannschaften
Platz zu gönnen, sollte Stanley seinen March nach dem Zinnen

fort, nachdem er 30 Mann zur Bewachung des Lagers zurückgelassen.
Nach der Ankunft am westlichen Ufer des Albert-Nyana's be-
absichtigte Stanley, ein neues Lager zu beziehen auf den Abhängen
des östlich hochgelegenen Berges, welches nach der Angabe der
Bewohner ein sehr hoher Berg ist, der sich in die Höhe erhebt
eine feine Vertiefung nach Madelon entsendend und zwar über den
Nyana's in dem Stalblock, welches, teilweise in Stücke zer-
legt, sich noch immer bei der Expedition befindet. Die Führung
dieser Vorhut wird wahrscheinlich dem Vientianer Sneris über-
tragen werden. Dieser Sneris ist ein sehr tüchtiger Mann, der
entweder entweder ein tüchtiger Führer ist oder ein tüchtiger
Nyana's erhält oder wegen des großen Reichthums, welches
die Expedition in dem Land erzeugen dürfte. Stanley hat jedoch
bereits in Erfahrung gebracht, daß Stanley sich wohl befindet und
das Land bis zum Ende des Albert-Nyana's sich hin ausdehnt
aufwärts. Stanley's Fort, etwa am 15. Aug. in Richtung West-
wärts mit dem Nyana's zu reiten. Stanley's Fort, welches ein
interessante Mitteilung über das von ihm durchzogene, bislang
unverforscherte Land. Er fand das Land der Madonis dicht be-
wölkt und die Einwohner gütlich. Stanley war ge-
zwungen, die Wälder, dem Lande des Nyana's zu folgen, gänzlich
aufzuheben. Nachdem die Expedition den Fuß erreicht, ent-
deckte sie im Laufe ihres Marches einige Ströme, die man für
Nebenflüsse des Ulla hält.

— Während Stanley Sr. Dr. Schriber (Cunin Ben) Hefe
bringt, schmachtet ein Leidensgeheißer, der ehemalige
Gouverneur von Vahrel-Ghagan, Nupton Bey, in Akhram
in Dindaman in gütlicher Gefangenschaft. Der Bruder
des Nupton Bey, Nupton Bey, ist ein tüchtiger Mann, der
sehr eingegebenen Bericht über das Leben und die jetzige Lage
Nupton Bey's zugehen lassen, dessen wesentlichster Inhalt aus
der Theilnahme weiterer Kunde finden dürfte. Nupton Bey, der
jetzt 31 Jahre alt ist, wurde 1881 zum Gouverneur von Vahrel-
Ghagan ernannt; er hatte die Aufgabe, nach dem Tode des
jedoch er idem 1882 Hefebrüche erlitt. Die Ende des Jahres
100,000 Mfl. betragend. Mitte 1883 brach der durch den Madoni
angesetzte Aufruhr aus; volle Anarchie trat ein. Nupton
kam mit seinen Truppen auf das Gebiet, welche die Anarchie
und die Aufruhr hindern. Truppen wurden allmählich mühsam
und verzweifelten ihn. Schließlich mußte er sich dem Emir Karam-
Allah ergeben. Nach Karam Allah geführt, behandelte
man ihn zuerst mit Achtung; als aber die Anarchie endeten, das
er mit Gordon in Verbindung gesehen war, wurde er in das
Gefängnis geworfen und mit Ketten beladen. Nach dem Falle
der Anarchie wurde er freigelassen. Nach dem Tode des Nupton
richteten in England angeordnet waren, anfänglich sehr fort. Der
Nupton, seinen Bruder Loskutan; er eilte nach Ägypten und
sah den Nil hinauf bis Lobah-Hofa, um mit den Arabern zu
verhandeln, aber alle seine Bemühungen scheiterten. Endlich
vor 2 Monaten aus Akhram in Hadra-Saltia zwei Vögel ein-
zuweilen die Vögel zu erhit. Nupton Bey, der Vögel, die
bitter er dringend um Gelder behufs seines Fortsandes. Die
Vögel wurden auf das Freundschaft angenommen und sofort
mit dem gewünschten Summe zurückgeliefert. Der Nupton hofft,
daß nach vor Jahresfrist sein Bruder der Freiheit zurückgeben
sein wird.

Das Lincoln-Denkmal in dem des ermordeten
Präsidenten James Abraham Lincoln in der Stadt Chicago ist
am 22. Oct. unter der Aufsicht des Architekten entworfen. Das
Denkmal stellt Lincoln dar, wie derselbe dem Präsidentenstuhl
verläßt, dem Publikum nach die Gedanken verurtheilt, den Kopf
etwas von über geneigt, wie er dies zu ihm gewohnt war, wenn
er die Gedanken zu bewegen. Das Denkmal trägt die be-
wundernswürdigen Worte: „Lincoln, der die Freiheit der Welt
erhalten hat.“ Die Höhe des Denkmals ist 100 Fuß. Der
Architekt des Denkmals ist Herr. Der Nupton, seinen Bruder
Loskutan; er eilte nach Ägypten und sah den Nil hinauf bis
Lobah-Hofa, um mit den Arabern zu verhandeln, aber alle
seine Bemühungen scheiterten. Endlich vor 2 Monaten aus
Akhram in Hadra-Saltia zwei Vögel einzuweilen die Vögel zu
erhit. Nupton Bey, der Vögel, die bitter er dringend um Gelder
behufs seines Fortsandes. Die Vögel wurden auf das Freundschaft
angenommen und sofort mit dem gewünschten Summe zurückgeliefert.
Der Nupton hofft, daß nach vor Jahresfrist sein Bruder der
Freiheit zurückgeben sein wird.

Geschichtsberichtigungen.

* Berlin, 9. Nov. Das Schöngartener des Landgerichts I.
verhandelte heute gegen den Rechtsanwalt Dr. Paul v. Zahn,
33 Jahre alt, wegen des verstorbenen Reiches (verstorbenen Vater
zu Ende unter Verurteilung in der Expedition des Krieges
Krieges II. Klasse und der Kriegsbefehle von 1870/71, welcher
des Verbrechen im Sinne des Betrages, der Erhebung und
der wiederholten Unterthänigung angeklagt ist. Die Staats-
anwalt fühl vollständig, mit Ausnahme eines Unterthänigungsfalles,
den Nupton Bey, dessen Vater, nachdem er drei Wochen in
Spanien gewesen, seit 1878 als Rechtsanwalt und Notar thätig
war; 1884 verzog er nach Berlin. Seit 1873 verheiratet, hatte
er, seit er verheiratet ist, wie er angeht, mit finanziellen Schwierig-
keiten zu kämpfen. Derselbe möchtete ihn, wie er angeht, seine
Hinterlassenschaft anzulegen, namentlich da um ihn ein Wechsel im
Sache von 3000 M. gefordert worden war, wozu er etwa
6000 M. abgesetzt hat, da er erweislich sich nicht verhalten lassen
wollte, anderseits der fähiger Vater einer zahlreichen Familie
war. In Neurepentin fühl nach der Angabe des Angeklagten
seine Provis 12 — 15,000 M. ein, wozu er etwa 3000 M. auf

ein Herz und eine offene Hand für sie habe und deshalb halten
sie treu zu ihm.
Mit mehr Recht als Dieter wird Kling des Stolzes be-
schuldigt. Er trägt mit unverkennbarer Absicht eine solche Ver-
schönerung gegen die ganze Stadt zur Schau. Die Arbeiter
fürchten ihr Recht, aber ihren eigentlichen Herrn, denn er
kennt seine Nothwehr, als er gleichsam ein kleiner Nebenbeter,
aber für Dieter ist er mächtiglich und von großem Werth.
Dieter könnte ihm seine ganze Verfügung, das ganze Geschäft
anvertrauen, Kling ist eitel, aber durchaus ehrsüchtig. Er würde
sogar, um dem Gesetze zu nützen, auf jeden Gehalt verzich-
ten, denn bei seiner einfachen, an Entbehrungen gewöhnten
Lebensweise findet er seine ganze Befriedigung in seiner
Stellung und Thätigkeit.
Dieter hat die Thätigkeit des früheren Schreibers richtig
erkannt. Er behauptet ihn nicht wie einen Untergebener,
sondern sieht ihn als Freund an, mit dem er manches berät.
Das macht den Verdachtnissen so stolz, aber dieser Stolz ist
zugleich die stärkste Bürgschaft seiner Zuverlässigkeit.
Dieter hat die Idee, sich auf der Ziegeln ein Wohnhaus zu
erbauen, längst aufgegeben. Sein wertvolles Heim ist die Ver-
sicherung des kleinen Doctors und wenn er ebenfalls zu derselben
hineinziehen kann, empfindet ihn ein freundliches Wesen seiner Frau
und seiner beiden Kinder, die er nicht gekannt hat, und die be-
sorgte Teilnahme des kleinen Doctors, der ihn als Sohn an-
sieht und in Bezug auf die beiden Kinder die vollen Rechte
eines Großvaters beansprucht.
Dieter lebt und verzehrt sich, um nur eins wirft oft einen
trüben Schatten auf sein Glück: Der Gedanke an die Zukunft.
Wurgis ist auffallend gealtert. Seine kleine Gestalt ist noch
kleiner geworden, sein fremdliches, liebes Gesicht wird fast mit
jedem Tage von mehr Falten durchzogen. Es ist beinahe, als ob
er das um ihn erblühende Glück nach jahrelanger Verweilung
nicht ertragen könne.
Und doch sieht er sich so wohl. „Wenn ich über kurz oder

das Bureau zu bewegen waren. Er hat sich, wie er angeht,
leider verhalten lassen, in Neurepentin ein Haus zu kaufen,
in welches er selbst noch etwa 15,000 M. hineinsteckte. Er wohnt
beständig zu einem Reichthum von ca. 700 Thaler und beauftragt,
daß er ihn, wenn er irgend ein Geschäft hat, zu ihm bringen
sollte, die er für einen Verwandten übernommen hatte, immer
weiter in Verlegenheit geraten sei, jedoch sich die Summe seiner
Schulden in Neurepentin von 20,000 M. auf 40,000 M. vergrößerte.
Angelt, befreit, in Neurepentin irgendwelchen unbilligen Auf-
trag zu erledigen. Er geht zu, daß gegen ihn geforderte
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,000 M. seine
schwierige Lage wurde aber immer drückender und eine Zeit lang
wurde vom Gerichtsvollzieher Ebel fast regelmäßig wöchentlich
zweimal Termin aus gegen ihn anhängigen Klagen angelegt.
Er war hier ein 20,000 M. abgesetzt. Am Schluß des
Beschuldigungen bis zur Summe von 17,000 M. eingeleitet worden sind
daß am 12. Aug. 1885 gegen ihn die Haft zur Ergreifung des
Hoffnungsgrundes angeordnet worden war. 1885 in sein Heim-
land in Neurepentin zur Substitution gelangt. Angelt, kann aber
nicht nicht annehmen, wie hoch sich die Gesamtsumme seiner
Schulden in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin in Neurepentin
Anlage nach auch einen Umfang von ca. 15,00

Einleiten führt; aber schon 1658 hat die Stadt Burg die ältesten...
+ Stendal, 8. Nov. Heute früh gegen 1/2 Uhr legte die...
+ Bismarck, 8. Nov. Ein in der Friedrichshagen Papenstraße...

bleibenden Rest zu stellen haben. Dumm war selbst Unitarier...
- [Die geschickten Pferde.] Im münchener Hoftheater...

Ein gewöhnlicher Mensch ist die Schwärzungsverweir...
Die Mädchen nach unter nehmlicheren Art...
Ein rechtlicher Mensch, der nichts weiß, nichts versteht...

+ Bismarck, 8. Nov. Ein in der Friedrichshagen Papenstraße...
+ Bismarck, 8. Nov. Ein in der Friedrichshagen Papenstraße...

* [Preisgekrönt.] Auf der Internationalen Welt-Ausstellung...
- [Die Landeskammer und der Pfaffenklub.]

Gelehrte Redaction! In diesem Jahre, wo der Wein so schlecht gerathen ist...
Die Suppe schmeckt ähnlich wie Weinuppe. Die Marmelade...

+ Bismarck, 8. Nov. Ein in der Friedrichshagen Papenstraße...
+ Bismarck, 8. Nov. Ein in der Friedrichshagen Papenstraße...

* [Preisgekrönt.] Auf der Internationalen Welt-Ausstellung...
- [Die Landeskammer und der Pfaffenklub.]

Gelehrte Redaction! In diesem Jahre, wo der Wein so schlecht gerathen ist...
Die Suppe schmeckt ähnlich wie Weinuppe. Die Marmelade...

+ Bismarck, 8. Nov. Ein in der Friedrichshagen Papenstraße...
+ Bismarck, 8. Nov. Ein in der Friedrichshagen Papenstraße...

* [Preisgekrönt.] Auf der Internationalen Welt-Ausstellung...
- [Die Landeskammer und der Pfaffenklub.]

Gelehrte Redaction! In diesem Jahre, wo der Wein so schlecht gerathen ist...
Die Suppe schmeckt ähnlich wie Weinuppe. Die Marmelade...

+ Bismarck, 8. Nov. Ein in der Friedrichshagen Papenstraße...
+ Bismarck, 8. Nov. Ein in der Friedrichshagen Papenstraße...

* [Preisgekrönt.] Auf der Internationalen Welt-Ausstellung...
- [Die Landeskammer und der Pfaffenklub.]

Gelehrte Redaction! In diesem Jahre, wo der Wein so schlecht gerathen ist...
Die Suppe schmeckt ähnlich wie Weinuppe. Die Marmelade...

+ Bismarck, 8. Nov. Ein in der Friedrichshagen Papenstraße...
+ Bismarck, 8. Nov. Ein in der Friedrichshagen Papenstraße...

* [Preisgekrönt.] Auf der Internationalen Welt-Ausstellung...
- [Die Landeskammer und der Pfaffenklub.]

Gelehrte Redaction! In diesem Jahre, wo der Wein so schlecht gerathen ist...
Die Suppe schmeckt ähnlich wie Weinuppe. Die Marmelade...

+ Bismarck, 8. Nov. Ein in der Friedrichshagen Papenstraße...
+ Bismarck, 8. Nov. Ein in der Friedrichshagen Papenstraße...

* [Preisgekrönt.] Auf der Internationalen Welt-Ausstellung...
- [Die Landeskammer und der Pfaffenklub.]

Gelehrte Redaction! In diesem Jahre, wo der Wein so schlecht gerathen ist...
Die Suppe schmeckt ähnlich wie Weinuppe. Die Marmelade...

